

Was der Mensch sucht

Vom Winde oft zu schnell verweht –
was da und dort am Himmel steht!
Man kann nicht lesen und nichts sehen –
Lasst euch doch den Hals umdrehen!

Stürme fegen übers kleine Land?
Dafür bräuchte man halt den Verstand,
der die Schmach bei Zeit beendet –
alles noch zum Guten wendet!

Was gut ist darf kein Wesen wissen,
denn, durch das Böse stets beflissen,
wendet alles sich ins Schlimme –
Verstand, erhebe deine Stimme!

Allzu schnell ist Murks gemacht –
und aus der schwer erkämpften Pracht
wird die Vergangenheit lebendig...
denn der „gute“ Mensch irrt ständig!

Er wird von Gangstern nur benutzt,
seine Arbeitskraft wird gern verputzt
wie ein wundervoller Kuchen –
Geist, du hast hier nichts zu suchen

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)